

den übrigens öfters zusammen überliefert⁶⁶. ‘Petrus de Vinea’ enthält sogar je einen Irrläufer aus ‘Thomas von Capua’ und Pseudo-Marinus de Ebulo⁶⁷, und zwei Handschriften nordalpiner Provenienz beinhalten gemeinsam ‘Petrus de Vinea’ in neun und ‘Thomas von Capua’ in fünf Büchern, zusammen 14 Bücher mit 597 Stücken⁶⁸.

Die jüngsten Stücke dieser päpstlichen Mustersammlungen enden gewöhnlich mit Clemens IV., der am 29. November 1268 verstarb, und der mehrjährigen Sedisvakanz nach dessen Tod bis zur Wahl Gregors X. am 1. September 1271. Daher hat die Vermutung einiges für sich, daß damals freie Zeit genutzt wurde, um solche Sammlungen anzufertigen. ‘Petrus de Vinea’ mag davon profitiert haben⁶⁹. Von seinen Fünf-Bücher-Fassungen existiert eine Überlieferung, zwei Handschriften und ein weiterer, gekürzter Codex, die aufgrund ihrer Zusätze und des sonstigen Inhalts – der Investitur Karls von Anjou mit dem Königreich Sizilien und anderer Konstitutionen Clemens IV. – an der römischen Kurie entstand und ein sechstes Buch hat, *de constitutionibus imperatoris Federici et aliis litteris missis et remissis magistro Petro de Vineis* (sic!) mit 16 Stücken⁷⁰. Bei den Sechs-Bücher-Fassungen ist zudem Iselin II 16 mit ‘Thomas von Capua’ I 3 identisch, und drei Stücke der großen Sechs-Bücher-Fassung stehen bei ‘Thomas von Capua’ (II 7 *Devota scribentis*, VII 100 *Opportunitas .. latoris presentium* und VIII 50 *Equus Hispanus*). Das rückt die Sechs-Bücher-Fassungen insgesamt in die Nähe der römischen Kurie, welche wohl auch deren große Verbreitung ermöglichte.

66) SCHALLER, Handschriftenverzeichnis (wie Anm. 4) Nr. 2, 5, 7, 11, 13, 26, 28, 34, 36, 42, 44, 46, 53, 60, 68, 78, 80, 82, 97, 100, 102, 110 f., 113, 117 f., 132, 137 f., 141, 148, 151, 155, 157, 159, 163 f., 168-170, 172-174, 176, 181, 183, 185, 188, 193, 206.

67) SCHALLER, Briefsammlung (wie Anm. 1) S. 474: Iselin II 16 = ‘Thomas von Capua’ I 3 und Iselin V 10 = SCHILLMANN, Formularsammlung (wie Anm. 62) Nr. 2342a.

68) SCHALLER, Handschriftenverzeichnis (wie Anm. 4) Nr. 11, 34; dazu allgemein Peter HERDE, On Editing Formularies for Papal Letters of Justice and Letter Collections (Thirteenth - Fifteenth Centuries), in: Proceedings of the Twelfth International Congress of Medieval Canon Law, Washington, D. C., 1-7 August 2007, hg. von Uta Renate BLUMENTHAL / Kenneth PENNINGTON / Atria A. LARSON (Monumenta Iuris Canonici, Series C, Subsidia 13, 2008) S. 581-594, hier S. 586-589.

69) SCHALLER, Briefsammlung (wie Anm. 1) S. 474; Andreas FISCHER, Kardinäle im Konklave. Die lange Sedisvakanz der Jahre 1268 bis 1271 (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 118, 2008), geht auf diese Problematik nicht näher ein.

70) SCHALLER, Handschriftenverzeichnis (wie Anm. 4) Nr. 28, 138, 190; SCHALLER, Entstehung (wie Anm. 1) S. 245 f.